



Institut für Qualität  
im Gesundheitswesen Nordrhein  
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts



Live Online-Seminar

## Im Fokus: Therapie chronischer Schmerzen

Mittwoch, 05.06.2024  
15:30 – 17:45 Uhr

Anerkannt mit 3 Punkten

### Begrüßung

**Dr. med. Martina Levartz**

Geschäftsführerin IQN

### Einführung und Moderation

**Dr. med. Peter Kaup**

Niedergelassener Allgemeinmediziner Oberhausen

### Schmerzentstehung und Chronifizierung; Therapieansätze bei chronischen Schmerzen

**Dr. med. Anke Mielke**

Leitende Oberärztin Schmerzlinik Wuppertal  
Helios Universitätsklinikum Wuppertal

### Therapie des Kopfschmerzes

**Prof. Dr. med. Dagny Holle-Lee**

Oberärztin Klinik für Neurologie  
Leiterin des Westdeutschen Kopfschmerz- und  
Schwindel-Zentrums, Universitätsklinikum Essen

### Schmerztherapie bei Arthrose

**Dr. med. Wolfgang Wille**

Niedergelassener Orthopäde  
Düsseldorf

### Schmerztherapie in der Palliativmedizin

**Prof. Dr. med. Roman Rolke**

Direktor Klinik für Palliativmedizin  
Universitätsklinikum RWTH Aachen

Bei Schmerzen, die länger als drei Monate andauern, spricht man von chronischen Schmerzen. Akute Schmerzen haben eine wichtige Schutzfunktion, chronische Schmerzen haben meist keine sinnvolle Funktion mehr.

Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass bis zu 27 Prozent der deutschen Bevölkerung von chronischen Schmerzen betroffen sind. Nicht selten entwickeln sich chronische Schmerzen über einen längeren Zeitraum, werden allmählich stärker und breiten sich nach und nach im Körper aus. Eine rechtzeitige und effektive Schmerztherapie hat einen hohen Stellenwert und beeinflusst den Verlauf der Erkrankung positiv.

In der Fortbildung nehmen wir drei Bereiche in den Fokus, bei denen chronische Schmerzen häufig auftreten: Kopfschmerzen, Gelenk-/Arthrose-schmerzen und chronische Schmerzen im Bereich der Palliativmedizin.

**Anmeldung** über den Link auf [www.ign.de](http://www.ign.de)

Anrechnung der Fortbildungspunkte nur bei **vollständiger** Teilnahme.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Fortbildung findet ohne Beteiligung oder Unterstützung der pharmazeutischen Industrie statt.

Weitere Informationen unter Tel.: 0211 4302 2751